

Wir über uns  
oder  
das Vorwort zu dieser Höhlenzeitung

Wolfgang Rassel

Dieses Heft ist der erste Versuch, unsere Vereinstätigkeit in Form einer Zeitung darzulegen. Die Idee ist nicht neu aber immer noch eine der besten Möglichkeiten, unsere nächsten Ziele bzw. das bisher Erreichte festzuhalten und eventuell über die Grenzen unserer Gruppe hinaus zu verbreiten.

Das Ganze soll auch den Eindruck vermitteln, daß Höhlenforschung eine Freizeitgestaltung ist, die über das Maß der üblichen Hobbytätigkeit weit hinausgeht.

Damit sind wir auch schon mitten im Thema!

Wenn ein Höhlenforscher in einer Gesprächsrunde erwähnt, er wäre Höhlenforscher, dann kommt unweigerlich die Frage: "Warum kriecht ihr denn in den Dreckslöchern herum?" "Was ist überhaupt Höhlenforschung?"

Man kann diese Fragen auf mehrere Arten beantworten. Sieht man in einem Speläologischen Fachwörterbuch nach, so kann man dort lesen: "Höhlenforscher ist jeder, der sich der Erforschung der Höhlen in irgendeiner Form widmet" (Auszug: Trimmel, Fachwörterbuch der Karst- und Höhlenkunde). So, diese Worte stehen **jetzt** im Raum. Der Laie schluckt und kaut diese Wörter und kann kaum etwas damit anfangen; dann kommen meistens Worte wie Hydrologie, Biospeläologie, Geologie, Höhlenvermessung, Karstforschung usw. usw.

Aha, jetzt kommt der o.a. Höhlenlaie zu dem Schluß: ein Spinner! Das ist ganz einfach zu erklären, denn sein Wissen über Höhlen ist: Adelsbergergrotte, eventuell Eisriesenwelt und vor allem FINSTER.

Und nun meine Art diese Gretchenfrage zu beantworten: wir machen das aus Spaß und aus Freude an der Sache! Man kann die Frage des "Warum" fast immer zurückspielen: wieso geht der eine Skifahren und der andere Fußballspielen? Ja, kommt es dann zurück,

das ist ganz etwas anderes, da ist Spannung, da ist Körperertüchtigung und, und, und ...

Bei einer kleinen Verschnaufpause des Fußballers oder des Skifahrers kann man sofort retournieren: "Siehst, aus diesen Gründen bin ich Höhlenforscher!"

Es kommt bei unserem Hobby wesentlich mehr hinzu, man muß sich intensiv mit mehreren Sparten der Naturwissenschaften beschäftigen und es stellt eines der letzten Abenteuer dar, die unsere kurzlebige Zeit und unsere Konsumgesellschaft noch zu bieten hat, und gerade das Abenteuer, der Nervenkitzel und der Drang etwas Neues zu entdecken, ist für bestimmte Menschen das Salz in der Lebenssuppe, die meiner Meinung nach heute ziemlich eintönig und dünn schmeckt. Vielleicht ist diese Zeitung ein Weg oder ein Mittel dazu, daß sich so mancher, der noch nicht zu unserer Gilde zählt, ein paar positive Gedanken über unsere Tätigkeit macht und vielleicht auch einmal versuchen möchte, einem unterirdischen Bachlauf zu folgen, eine schöne versinterterte Wand zu sehen, die er sonst nur aus dem Schauhöhlenbetrieb kennt, vielleicht will auch er die Anstrengungen miterleben, die man für eine Höhlenbefahrung überwinden muß, um am Ende einer solchen Befahrung das wunderbare Gefühl kennenzulernen einen wunderschönen Tag oder eine wunderschöne ewige Nacht miterlebt zu haben.

Ist man einmal dem Bann einer Höhle erlegen, dann kommt der Drang zum "Forschen" fast von selbst, es tauchen Fragen auf, wie ist diese Höhle entstanden, wer lebt in dieser ewigen Finsternis, geht dieser Höhlengang weiter, wohin führt dieser Schluff usw., dann ist man schon mitten drin in der Forschung und einen Forscherdrang hat fast jeder Mensch in sich, denn sonst wäre die Menschheit eventuell noch dort, wo wir unsere Forschungen heute ansetzen: In den Höhlen! Noch etwas muß man unbedingt einem Höhlenneuling vor die Augen halten: Höhlenforschung heißt auch Entbehrungen auf sich nehmen und die Kameradschaft sehr, sehr hoch halten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1977-1978

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rassl Wolfgang

Artikel/Article: [Wir über uns oder das Vorwort zu dieser Höhlenzeitung 3-4](#)